



05.07.07

Neubau des Westbades: CSU gegen Teilflächenverkauf
Populistische Haltung der SPD verzögert notwendige Aufwertung

Die CSU setzt sich nicht weiter für einen Teilflächenverkauf zur Finanzierung der notwendigen Um- und Neubaumaßnahmen des Westbades ein. Vielmehr muss nunmehr der Eigenbetrieb NürnbergBad die Finanzierung selbst aufbringen, was die notwendigen Maßnahmen verzögern wird. Zugleich äußert **Stadtrat Sebastian Brehm** scharfe Kritik an der populistischen Haltung der SPD: „Die Diskussion um die Verwertung eines Teils der Grundstücksfläche beim Westbad zur Refinanzierung der hohen Investitionskosten für das Westbad ist ein Beispiel dafür, wie Zusammenarbeit im Rathaus nicht funktionieren darf. Auf Vorschlag des bedarfstragenden Bürgermeisters Förther und der SPD-Stadtratsfraktion trat die CSU dem Gedanken bei, eine Veräußerung von Teilflächen mit einem Prüfauftrag zu versehen. Es war daher immer stets der Bereich des 2. Bürgermeisters bzw. der Werkleitung des Eigenbetriebes NürnbergBad, die in den internen Vorbesprechungen diesen Vorschlag einbrachten, weil mit Hinweis auf die hohen Investitionskosten Probleme bei der Bewältigung der Finanzierung im laufenden Haushalt von NürnbergBad gesehen wurden. Mit starkem Befremden musste die CSU-Stadtratsfraktion jetzt miterleben, dass trotz uneingeschränkter Zustimmung der SPD-Stadtratsfraktion zum Prüfauftrag bezüglich eines möglichen Teilflächenverkaufs im letzten Werkausschuss diese nun versucht, den Vorschlag von

Bad-Bürgermeister Förther der CSU alleine anzulasten. Vielmehr war es Bestreben der SPD, weitere Flächen des Westbades einer anderen Nutzung zuzuführen. Dieses lehnt die CSU-Stadtratsfraktion nach eingehenden Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort ab.“

Im Vorfeld der nächsten Sitzung des Werkausschusses NürnbergBad (NüBa) am 6. Juli, wo über die Zukunft des Westbades beraten und beschlossen werden soll, hat die CSU deshalb folgendes beantragt:

1. Bei der Planung der Finanzierung und Neugestaltung des Westbades wird die Möglichkeit einer Verwertung von Teilen der Freiflächen nicht weiter verfolgt. Die Finanzierung ist durch NürnbergBad zu leisten.
2. Die Gestaltung der Freiflächen bleibt in der bisherigen Form und Ausgestaltung Erholungsraum für die Besucher des Freibades. Von Rodungen des Baumbestandes und anderweitigen Nutzungen der Freiflächen ist abzusehen.
3. Im Werksausschuss Nürnberg Bad ist der Wirtschaftsplan dahingehend anzupassen, dass die einzelnen Baumaßnahmen in einer Prioritätsliste klar bezüglich des möglichen Realisierungszeitpunktes definiert werden. Dabei sind die geplanten Investitionen im Bezug auf das Club-Bad und auf das Langwasserbad in Ihrer Priorität weiterhin voran zu stellen.

„Hauptziel der CSU-Stadtratsfraktion ist es, das Westbad zu renovieren bzw. einen Neubau des Westbades zu ermöglichen, und nicht ein erneutes Fiasko analog des Volksbades oder des Langwasserbades erleben zu müssen. Diese Aussage war auch Gegenstand der öffentlichen Diskussion der CSU-

Stadtratsfraktion mit Bürgerinnen und Bürgern vor Ort“, so
Brehm.

Auch im Bezug auf die bestehenden Bäume im Bereich der Freifläche des Bades wurde auf kritische Rückfragen der CSU-Vertreter immer das Argument seitens der Verwaltung vorgebracht, man könne an anderer Stelle Ersatzpflanzungen vornehmen, z. B. durch Einbeziehung von Wiesen im Bereich des Pegnitztales. Auch diese Maßnahmen sind nach Kenntnis der Planungen der SPD-Fraktion für die Restflächen kaum einer Realisierung zuzuführen. Insofern ist der derzeitige Baumbestand unverändert beizubehalten.

Auskünfte erteilt gerne:
Stadtrat Sebastian Brehm
Tel. 0911/ 544 04 15 und 0172/ 865 78 00

Redaktion: Tobias Schmidt